

# Auto

ACS St.Gallen–Appenzell



Ausgabe 3 / 2021

## Fahren auf Sicht...

Heisst in der Regel nichts anderes als «so schnell fahren, dass man Gefahren rechtzeitig erkennt und innerhalb des Sichtbereichs halten kann». Die Redensart hat eine weitere Bedeutung: zurückhaltend sein, kein Risiko eingehen, nur solche Entscheidungen treffen, dessen Folgen vermeintlich absehbar sind. Gerade zu verinnerlicht hat diese Verhaltensweise der Kurzfristigkeit die Politik. Es verschwendet kaum je ein Politiker einen Gedanken über die Wahlperiode hinaus.

Und die exekutive Politik lebt nach dem Motto «nur kein Risiko eingehen».

Für kommunale Verwaltungsentscheide werden externe Gutachten eingeholt. Dies trotz stattlich dotiertem Fachwissen in den Amtsstuben. Man mag nicht so recht an zukünftige Herausforderungen denken. Und wenn man dann trotzdem mal den Status quo oder die Wohlfühloase verlassen sollte, schiebt man die externen Gutachten vor.

### Wenn wir heute CO<sub>2</sub> emittierende Brennstoffe stoppen, endet der Klimawandel nicht sofort.

Es ist uns allen bewusst, dass wir einen Beitrag zur Reduktion der CO<sub>2</sub> Emissionen leisten müssen. Die zusätzlichen Abgaben und neuen Steuern auf den Treibstoffpreisen helfen aber dem Klima nicht. Ganz im Gegenteil, das neue CO<sub>2</sub> Gesetz ist ein gesetzgeberischer Misstritt, eine Verwaltungsbeule, bei der das Fell verteilt wird bevor der Bär erlegt ist, etwa so wie bei der Abstimmung über die Preiserhöhung der Vignette. Es wurden mit Blick auf das Obsiegen in dieser Abstimmung 42 Beamte angestellt, die in der Bundesverwaltung ihre Stelle behalten durften, obwohl die Abstimmung verloren ging.

Das neue CO<sub>2</sub> Gesetz ist eine Momentaufnahme des aktuellen Parlaments: strategielos, unausgewogen, kurzfristig oder teuer, nutzlos und ungerecht. Es soll nicht nur ein Treibstoffzuschlag von 12 Rappen erhoben werden, sondern auf diesen zweiten Treibstoffzuschlag noch ein weiteres Mal die Mehrwertsteuer. Mit all den Zuschlägen und den Steuern bezahlt der Konsument ungefähr das Doppelte des Roheinkaufspreises. Nutzlos weil die Treibstoffzuschläge die ganze Wertschöpfungskette verteuern und das CO<sub>2</sub> Gesetz auf eine einseitige Förderung der Elektromobilität setzt. Wie die alte Fasnacht hinkt der Staat hinter der E-Mobilität hinterher. In diesem Bereich sind genügend Mittel vorhanden. Der Förderfächer müsste für Technologien in sämtlichen Mobilitätsbedürfnissen geöffnet werden. Ungerecht, weil die Hälfte aller Strafzahlungen zweckentfremdet dem allgemeinen Staatshaushalt zugeführt wird, was an sich schon verfassungswidrig ist. Wir stimmen also über ein Gesetz ab, das mit dessen Annahme gegen die Verfassung verstösst.

Beste Grüsse

Manfred Trütsch, Präsident



 hirschautomobile  
**Automobile Kompetenz.**

 Mercedes-Benz 

Teslastrasse 3 | 9015 St.Gallen-Abtwil  
+41 71 313 28 28 | hirsch-automobile.ch

### Inhalts-Verzeichnis

- Publi-Reportage 2
- GV Abstimmungs-Ergebnis 3
- ACS Reise Mallorca 4
- ACS Reise Sardinien 5
- Marken-Vertretungen 6 & 7

### Geschäftsstelle

Sonnenstrasse 6 / Spelteriniplatz  
9004 St.Gallen

Telefon 071 244 63 24

Inserate 079 430 66 61

eMail [info@acs-club.ch](mailto:info@acs-club.ch)

Pannendienst +41 44 283 33 77